

SÜDKURIER Medienhaus -

URL:

<http://www.suedkurier.de/region/hochrhein/murg/Neujahrsempfang-der-Murger-Narrenzunft-Armin-I-unter-m-Rettungsschirm;art372614,5311375,0>

Neujahrsempfang der Murger Narrenzunft: Armin I. unter'm Rettungsschirm

07.01.2012 01:41

Neujahrsempfang der Murger Narrenzunft: Armin I. unter'm Rettungsschirm

Neujahrsempfang der Narrenzunft bietet Raum für „Gedanken- und zwanglosen Austausch“ im Murger Narrennest



Damit den Narren der Mumm nicht ausgeht, gab es reichlich Nachschlag von der Gugge Brass Band. Im Bild: Präsident Armin I. und Rene Flohr. Marchlewski

In feuchtfröhlicher Stimmung wartete die Narrenzunft Murg am Freitag zum obligatorischen Neujahrsempfang im Narrennest auf. Freunde, Sponsoren wie auch Ehrenmitglieder und ehemalige Narrengöttis fanden sich zum Umtrunk ein, um die närrische und politische Verbindung zu pflegen. Unter den geladenen Gästen waren zahlreiche Vertreter der umliegenden Zünfte und Guggemusiken, die wie im Vorjahr einfallsreiche Geschenke bereithielten.

Pünktlich um 11.11 Uhr richtete Präsident Armin I., alias Armin Eschbach, das Wort ans närrische Volk und forderte die „illustre Gästeschar“ zu einem Gedanken- und zwanglosen Austausch auf. Mit einem Gag begaben sich die Narren zunächst auf die Suche nach einer Bohnenkönigin beziehungsweise eines Königs, indem jeder ein kleines Stück Gebäck bekam. Nur in einem war eine Bohne eingebacken und so war Blanka Keller von den Helgeringer Maidli schnell als Bohnenkönigin ausgemacht.

Für 22 Jahre Mitgliedschaft wurde Thomas Kolbeck geehrt und bekam die Ehrennadel überreicht, bevor Vertreter einiger Zünfte ihre Geschenke an den Präsidenten übergaben. Wein und etwas Süßes für die Maidli gab es dann von Robert Schwander, dem Präsidenten des Laufener Elferrats.

Sekt sollte helfen „wenn euch Narren einmal der Mumm ausgehen sollte“ bekräftigte Rene Flohr vom Vorstand der Gugge Brass Band. Sogar einen Ortsplan von Murg sowie ein Magazin über Laufenburg zum Erweitern des Horizonts erhielt der Präsident. Man hatte förmlich an alles gedacht, und so war es nicht zu verwundern, dass ein portables „Denk-Mal“ in Form eines Steines geschenkt wurde, welches das Krieger-Denkmal ablösen soll.

Eine dicke Kröte galt es zu schlucken, als Zunftmeister Joachim Butz und sein Stellvertreter Rolf Meyer von der Säckinger Narrenzunft das im Vorjahr erhaltene Geschenk an die Murger Narren zurückgaben. „Wir haben reichlich der Vögel gezüchtet und nun sollt Ihr ein paar Exemplare zurückbekommen“, sagte Butz und überreichte Vogel „Mimi“ und den bekannten Käfig mit drei gebratenen Vögeln darin zurück. Das Tranchieren des Bratguts ließ nicht lang auf sich warten und Armin Eschbach kostete von „Mimis“ Nachkommen. Zu guter Ltzt war es Narrengötti Wolfgang Fürst, der getreu dem diesjährigen Motto „Trotz Rettungsschirm und Eurokrise düen mer d’Murger Fasnacht g’nieße“ einen Rettungsschirm an den Präsidenten übergab.

Bildergalerie im Internet:

www.suedkurier.de/bilder

CLAUDIA MARCHLEWSKI

Copyright © 2009 SÜDKURIER Medienhaus - Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung durch unberechtigte Dritte nur mit schriftlicher Genehmigung durch das SÜDKURIER Medienhaus.